

## Keller, Gottfried: Winternacht (1854)

1     Nicht ein Flügelschlag ging durch die Welt,  
2     Still und blendend lag der weiße Schnee.  
3     Nicht ein Wölklein hing am Sternenzelt,  
4     Keine Welle schlug im starren See.

5     Aus der Tiefe stieg der Seebaum auf,  
6     Bis sein Wipfel in dem Eis gefror;  
7     An den Ästen klomm die Nix herauf,  
8     Schaute durch das grüne Eis empor.

9     Auf dem dünnen Glase stand ich da,  
10    Das die schwarze Tiefe von mir schied;  
11    Dicht ich unter meinen Füßen sah  
12    Ihre weiße Schönheit Glied um Glied.

13    Mit ersticktem Jammer tastet' sie  
14    An der harten Decke her und hin –  
15    Ich vergeß das dunkle Antlitz nie,  
16    Immer, immer liegt es mir im Sinn!

(Textopus: Winternacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51016>)